

Quartalsbericht 1/2006

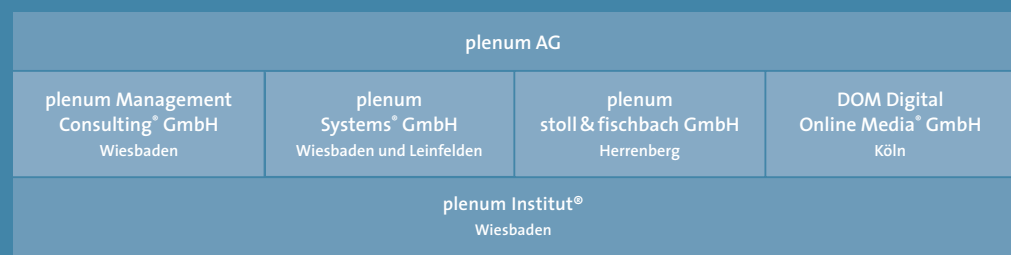
nach International
Financial Reporting
Standards (IFRS)
zum 31.03.2006

Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Umsatzerlöse	6.232	8.405
Bruttoergebnis vom Umsatz	840	674
EBITDA	-126	-497
EBIT	-276	-663
Konzernergebnis	-313	-796
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	-0,03	-0,08
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.577	9.577
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	9.584	9.577

Kennzahlen in Tsd. €	31.3.2006	31.12.2005
Eigenkapitalquote	41 %	42 %
Nettoliiquidität*	4.173	5.477
Mitarbeiter	198	195

*Liquide Mittel/Wertpapiere abzgl. kurzfristige Bankverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

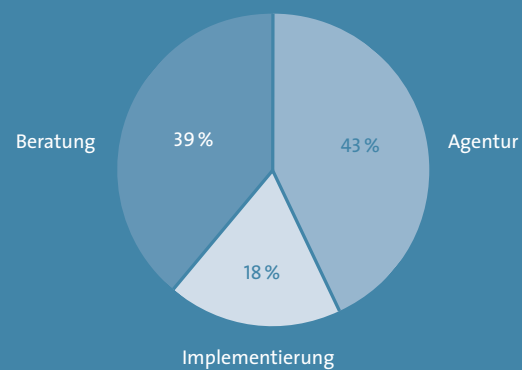


Organisationsstruktur der plenum-Gruppe, Stand März 2006

Umsatzentwicklung in Mio. €



Umsatzverteilung in Q1 2006



Brief an die Aktionäre

Ich freue mich, Ihnen mit den Zahlen des 1. Quartals 2006 erneut mitteilen zu können, dass wir unsere Refokussierungsstrategie wie geplant Schritt für Schritt erfolgreich umsetzen.



Hartmut Skubch,
Vorstandsvorsitzender
plenum AG, Wiesbaden

So stiegen die Umsatzerlöse zum ersten Mal seit sieben Quartalen und liegen mit 6,2 Mio. Euro um 19,2% höher als im Vorquartal (5,2 Mio. Euro). Das Konzernergebnis konnte somit von -0,6 Mio. Euro im Vorquartal auf -0,3 Mio. Euro verbessert werden. Dass sowohl Umsatz und Konzernergebnis leicht über unseren eigenen Erwartungen liegen, bekräftigt mich darin, die im Rahmen unserer Mittelfristplanung angekündigten Ziele für 2006 – Umsatzerlöse von 24 Mio. Euro und ein EBIT von -1,9 Mio. Euro sowie die Rückkehr in die Gewinnzone in 2007 – weiterhin als realistisch anzusehen.

Refokussierung, das heißt:

- Ausbau des Beratungsgeschäftes
- Profilierung des Agenturgeschäftes
- Abbau des Implementierungsgeschäftes

Alle drei Schwerpunkte konnten im 1. Quartal 2006 erfolgreich vorangetrieben werden. Das Beratungsgeschäft wurde um 16,6% auf 2,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorquartal (2,1 Mio. Euro) gesteigert. Das Agenturgeschäft, profiliert unter den Marken plenum

stoll & fischbach und DOM, stieg sogar auf 2,7 Mio. Euro und damit um 29,9% gegenüber dem Vorquartal (2,1 Mio. Euro). Das Implementierungsgeschäft wurde von 3,3 Mio. Euro im 1. Quartal 2005 auf 1,2 Mio. Euro planmäßig zurückgefahren.

Die Entwicklung in unserem Kerngeschäft Beratung konnte im Sinne unserer Strategie auch qualitativ weiter ausgebaut werden. So konnten wichtige Aufträge in den Themenfeldern IT-Strategie und IT-Governance gewonnen und die Beratungsmannschaft mit einigen sehr guten Neuzugängen verstärkt werden.

Wir denken die Zukunft – ist für uns Leitidee und Herausforderung zugleich. Mit einer Reihe von Zukunftsforen gestalten wir unter der Marke plenum Institut den Ideenaustausch mit unseren Kunden und Märkten. Dieser lebendige und vertrauensvolle Dialog dient nicht nur dem Kompetenzmarketing, sondern liefert zudem wichtige Indikatoren für unsere inhaltliche Ausrichtung.

Dass Sie, unsere Aktionäre, diese Strategie gutheißen und ihre konsequente Umsetzung bewusst wahrnehmen, zeigt mir die sehr erfreuliche Entwicklung unserer Aktie. So stieg sie nicht nur seit Jahresbeginn um 50%, sondern auch das Handelsvolumen erreichte einen Wert von ca. 50 Tsd. Stück je Börsenhandelstag von Januar bis April 2006 gegenüber ca. 30 Tsd. Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre und Geschäftsfreunde, die durchweg positive Resonanz auf unsere Refokussierungsstrategie und deren Umsetzung ist eine hervorragende Basis für ihre konsequente Fortführung. Ich freue mich, wenn Sie uns auch weiterhin aktiv begleiten.

Wiesbaden, Mai 2006



Hartmut Skubch

Zwischenlagebericht

Markt- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft expandiert weiterhin mit hohem Tempo, was der deutschen Konjunktur einen schwungvollen Auftrieb zu Beginn des Jahres 2006 verleiht. So errechnete das Statistische Bundesamt ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal von 0,4%, nachdem die Wirtschaft im Vorquartal noch stagnierte.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) bekräftigte in seinem am 10. April 2006 veröffentlichten Branchenbarometer die positiven Erwartungen der ITK-Branche.

Umsatz und Auftragseingang

Aufgrund des positiven Auftragseinganges des ersten Quartals 2006 und der allgemein guten wirtschaftlichen Lage konnte der Umsatz gegenüber dem Vorquartal um 1.031 Tsd. Euro auf 6.232 Tsd. Euro gesteigert werden. Der Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2005 in Höhe von -2.173 Tsd. Euro ist in erster Linie auf die Entwicklung des Implementierungsgeschäftes zurückzuführen, das um 2.105 Tsd. Euro zurück ging. Die Umsätze des Beratungs- und Agenturgeschäftes liegen etwa auf dem Niveau des ersten Quartals 2005. Die Kompensation des Phoenics-

geschäftes im Segment Implementierung durch das Beratungsgeschäft konnte in den Umsatzzahlen des ersten Quartals 2006 noch nicht realisiert werden. Auf dem Weg zu diesem Ziel ist allerdings die positive Entwicklung des Auftragseinganges ermutigend. Gegenüber dem ersten Quartal 2005 konnte insgesamt eine Steigerung von rund 33% erzielt werden, gegenüber dem Vorquartal sogar eine Steigerung von rund 48%. Nicht nur das Beratungsgeschäft trug zu dieser positiven Entwicklung bei. Auch das Agenturgeschäft hat steigende Auftragseingänge zu verzeichnen.

Die Wertschöpfung (Anteil des Eigengeschäftes am Umsatz) hat sich im Vergleich zum 1. Quartal 2005 trotz niedrigerer Umsätze nur unwesentlich verändert. Das ist vor allem auf die Fremdleistungen aus dem Phoenics-Geschäft zurückzuführen, die sich deutlich reduziert haben. Gegenüber dem Vorquartal ist die Wertschöpfung ebenfalls nahezu unverändert. Höhere Fremdleistungen sind bei der Agentur in den klassischen Mediaschaltungen entstanden.

in Tsd. €	Auftragsbestand 1.1.	Auftrags- eingang	Umsätze	Auftrags- bestand 31.3.	rechnerische Laufzeit in Monaten
Beratung	2.235	4.396	2.356	4.275	5,4
Agentur	2.102	2.948	2.710	2.340	2,6
Implementierung	1.123	1.081	1.166	1.038	2,7
Summe	5.460	8.425	6.232	7.653	3,7

Ertragslage und Kostenentwicklung

Parallel zur Entwicklung der Umsatzerlöse verbesserte sich auch das Bruttoergebnis vom Umsatz, das nun mit 840 Tsd. Euro 13% vom Umsatz beträgt gegenüber 8% im Vergleichszeitraum des Vorjahres und 7% im Vorquartal. Die prozentuale und auch die absolute Steigerung des Bruttoergebnisses sind auf die strukturelle Veränderung des Geschäftes, das heißt insbesondere auf den Rückgang des Implementierungsgeschäftes zurückzuführen.

Neben der Verbesserung des Bruttoergebnisses führten vor allem Einsparungen bei den Vertriebskosten zu einer Verbesserung des EBIT von -276 Tsd. Euro gegenüber dem ersten Quartal 2005 (-663 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Themen in der Beratung wurden weiter intensiviert. Aus diesem Grund stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 15% auf 237 Tsd. Euro gegenüber dem Vorquartal.

Das erste Quartal 2006 profitierte in Höhe von 123 Tsd. Euro von Erträgen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, die sich im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen niederschlugen.

Nach einem leicht reduzierten Finanzergebnis von 24 Tsd. Euro und um 99 Tsd. Euro geringerem latenten Steueraufwand von 61 Tsd. Euro, der im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund des Phoenicsprojektes so hoch war, ergibt sich ein um 483 Tsd. Euro gestiegenes Konzernergebnis von minus 313 Tsd. Euro. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf minus 0,03 Euro.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurden die Konzernumlagen neu kalkuliert. Dies wurde notwendig aufgrund organisatorischer Veränderungen innerhalb des Konzerns und aufgrund der insgesamt veränderten Größenverhältnisse der Segmente und Gesellschaften. Diese Maßnahme hat auf das Konzernergebnis insgesamt keine Auswirkungen. Es werden jedoch die Segmentergebnisse beeinflusst, die im Geschäftsjahr 2006 insgesamt um rund 1,4 Mio. Euro entlastet werden. Die Auswirkungen auf die Ergebnisse der einzelnen Segmente werden im Folgenden erläutert.

Beratung

Die Bruttoumsatzerlöse des Segmentes Beratung haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht auf 2.494 Tsd. Euro verbessert. Im Vergleich zum Vorquartal ergab sich sogar ein Anstieg von 355 Tsd. Euro. Der Anteil des Segmentes Beratung an den gesamten Bruttoerlösen liegt damit mit 39 % deutlich über dem Anteil von 28 % im Vorjahr.

Es wurde im ersten Quartal 2006 ein positives EBIT von 27 Tsd. Euro erzielt. Wird die Neukalkulation der Konzernumlage eliminiert, ergibt sich ein EBIT von –124 Tsd. Euro, das um 191 Tsd. Euro besser ist als das EBIT des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Dazu hat vor allem der hohe Auftragseingang im Beratungsgeschäft am Jahresanfang und die damit einhergehende gute Auslastung beigetragen.

Seit Jahresbeginn zeigte sich, dass in allen fokussierten Beratungsthemen gute Auftragseingänge zu verbuchen sind. Insbesondere das Thema „IT-Governance“ erfährt eine hohe Nachfrage. Beispielsweise wurde plenum in diesem Thema von einem großen Energieversorger und von einem lokalen Stadtwerk beauftragt. Dabei umfassen die Projektinhalte die vollständige Beschreibung der IT-Performance und die zielgerichtete

Definition einer kompletten IT-Steuerung unter den Aspekten Steuerbarkeit und Wertbeitrag der IT für das Unternehmen. Weiterhin haben wir einige Projekte in der Effizienz- und Effektivitätssteigerung gegen den Wettbewerb gewonnen, welche die Qualität der plenum Beratungsleistung vom Markt bestätigen. Auch sind wir in mehreren Projekten bei namhaften Bestands- und Neukunden in der Finanzdienstleistungsbranche zur Integration, zur Auslagerung oder zum Insourcing von IT und Prozessen beteiligt. Deren Aufgaben umfassen neben der Identifikation von Effizienzpotentialen auch die nachhaltige und verantwortliche Umsetzung von plenum in Partnerschaft mit dem Kunden.

Die plenum Systems wurde von einem großen deutschen Logistikunternehmen beauftragt. Das gemeinsame Projekt mit den Aufgaben Support und Weiterentwicklung schafft die gewünschten Synergien für die stetige Betreuung und die Erfüllung heutiger und zukünftiger Anforderungen an den Internetauftritt. Aufgrund von langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen, sind plenum und ein weiteres Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen die ideale Kombination für die Erfüllung der geplanten Aufgaben.

Agentur

Das Agenturgeschäft konnte die Bruttoumsatzerlöse des Vorjahres nahezu halten. Diese betragen 2.736 Tsd. Euro gegenüber 2.799 Tsd. Euro im Vorjahr. Gegenüber dem Vorquartal ist sogar ein Anstieg von 629 Tsd. Euro zu verzeichnen. Somit beträgt der Anteil an den gesamten Bruttoerlösen 43 % gegenüber 33 % im Vorjahr.

Das Segmentergebnis beträgt 79 Tsd. Euro gegenüber –155 Tsd. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wird die Neukalkulation der Konzernumlage eliminiert, ergibt sich ein EBIT von –16 Tsd. Euro. Die Gründe für die Verbesserung liegen trotz des gestiegenen Auftrags-einganges hauptsächlich in geringeren Akquisitionskosten für Pitches.

plenum stoll & fischbach

plenum stoll & fischbach gewann im ersten Quartal gleich mehrere Pitches, darunter den eines großen deutschen Chemiekonzerns. Außerdem neu: der Etat von Oxford. Der Büromaterialhersteller Landre vertreibt unter dieser Marke Blöcke und Hefte mit spezifischem Nutzen. Die Aufgabe von plenum stoll & fischbach ist es, mit Hilfe von klassischer PR, einem neuen Internetauftritt und verschiedenen Handelsaktionen, die Marke bekannt und erlebbar zu machen.

Ein weiteres Highlight war für plenum stoll & fischbach die Teilnahme an einem Pitch in Dubai. Bei diesem Etat handelt es sich um die Vermarktung der Dubai-Metro, die im Emirat bis 2010 neu errichtet wird. Allein die Teilnahme an diesem Pitch, als einziger Vertreter aus Deutschland, war für die Agentur bereits ein großer Erfolg.

Ferner war die Livestellung mehrerer Websites das vorherrschende Thema bei plenum stoll & fischbach. So wurden in den vergangenen Monaten mehrere Internet-Auftritte für Kunden überarbeitet, unter anderem für afri cola und der dpg. Die Seite der dpg, der deutschen Pfandsystem-Gesellschaft, ist als Service- und Informationsplattform für Journalisten, Endverbraucher und den Handel angelegt und sorgt für Klarheit in dem komplexen Thema Mehrwegverpackung.

Bei afri cola startete eine integrierte Kampagne: „Entscheide Dich“ lautet das Motto für den neuen Online-Auftritt, ebenso wie für Anzeigen, Messeauftritte, Fachkommunikation und die PR-Arbeit. Und auf der Fachmesse Intergastra sorgte Stefan Raabs Showpraktikant Elton als Flaschenöffner der neuen, alten afri cola Flaschen für Aufsehen und eine gute Kundenresonanz.

DOM – Digital Online Media

DOM hat im ersten Quartal 2006 viele Projekte realisiert, die die Innovationskraft des Unternehmens erneut unterstreichen. Neben Webseiten standen dabei auch Anwendungen für Mobilfunkgeräte im Vordergrund. Zum Beispiel für den Haarpflegemittelhersteller Wella AG: Per SMS-Abruf erhält der Nutzer mit DOMscher Unterstützung umgehend eine Liste mit Hairdressern in seiner Nähe – egal, wo er sich befindet.

Der Fußballbereich auf der Internetseite des Bierbrauers Bitburger Brauerei Th. Simon GmbH wächst kontinuierlich. So ist rund um ein Gewinnspiel gleich eine neue Welt im Internet entstanden. Zur Produkteinführung der neuen jugendlichen Bit-Marke entführt DOM online in die Welt der Szene-Clubs – inklusive einem „Bit-Passion“ Tattoo, welches der Nutzer online stechen und per elektronischer Grußkarte verschicken kann.

Web'n'walk, das mobile Internet, ist nicht nur aufgrund der massiven TV-Kampagne von T-Mobile in aller Munde. Die Umsetzung für das Internet entwickelte DOM – vom Konzept über das Foto-Shooting bis hin zur Veröffentlichung. Der umfangreiche Bereich auf

T-Mobile.de befindet sich in einer zweiphasigen Umsetzung, unter anderem mit einem international bekannten Popstar als Special.

Implementierung

Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres sind aufgrund des auslaufenden Phoenixgeschäfts die Bruttoumsätze von 3.271 Tsd. Euro auf 1.166 Tsd. Euro gesunken. Gegenüber dem Vorquartal ist der Rückgang nur gering. Dennoch wird der Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft in 2006 weiterhin fortgesetzt. Der Anteil an den Bruttoumsatzerlösen hat sich damit von 39 % auf 18 % reduziert.

Trotz dieses Rückganges konnte ein EBIT von 3 Tsd. Euro erzielt werden. Wird die Neukalkulation der Konzernumlage eliminiert, ergibt sich ein EBIT von –96 Tsd. Euro gegenüber –194 Tsd. Euro im Vorjahr. Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus Einsparungen in den Verwaltungskosten.

Die Auftragseingänge Anfang 2006 betreffen vor allem Weiterentwicklungs- und Wartungsaufträge.

Darüber hinaus hat plenum Systems einen internationalen Chemiekonzern erfolgreich beim Aufbau eines angepassten Training-Management-Systems unterstützt. Mit Hilfe dieser neuen Lösung wurden die Training-Management-Prozesse optimiert und weitgehend automatisiert. Des Weiteren wurden durch die Einführung von PISA Einsparungen in der Trainingsadministration und Verbesserungen in der Servicequalität erzielt. In diesem Kontext hat die plenum Systems den Auftrag erhalten, für den Teilbereich Veranstaltungsmanagement in der Personalentwicklung ebenfalls die Lösung PISA einzusetzen. Ziel wird sein, die Stärkung der Corporate Governance und eine Verbesserung der Controlling-Möglichkeiten nachhaltig zu unterstützen.

Vermögens- und Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des 1. Quartals 2006 (4.327 Tsd. Euro) reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 1.507 Tsd. Euro. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.122 Tsd. Euro. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Segment Agentur mit +617 Tsd. Euro und aus gemäß der percentage-of-completion method gebildeten künftigen Forderungen aus noch nicht verrechneten Leistungen aus Projekten in Höhe von +403 Tsd. Euro, hauptsächlich aus dem Segment Beratung.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um 259 Tsd. Euro reduziert.

Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen abschreibungsbedingt um 95 Tsd. Euro zurückgegangen. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) ist gegenüber dem letzten Bilanzstichtag nahezu unverändert geblieben.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 2,7 % auf 12.018 Tsd. Euro vermindert.

Auf der Passivseite entspricht der Rückgang der Bilanzsumme um 333 Tsd. Euro in etwa der Veränderung des Eigenkapitals von –301 Tsd. Euro. Dazu hat vor allem der Bilanzverlust von –313 Tsd. Euro geführt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich damit von 42,0 % zum 31.12.2005 auf 40,6 %. Die langfristige Finanzlage (das Verhältnis von langfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) beträgt unverändert 0,4. Die kurzfristige Finanzlage (das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) hat sich um 0,1 auf 1,7 leicht verschlechtert.

Die Mittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit von 1.390 Tsd. Euro, aus Investitionstätigkeit von 56 Tsd. Euro und aus Finanzierungstätigkeit von 61 Tsd. Euro führten zu einer Reduzierung der liquiden Mittel von 1.507 Tsd. Euro. Der Mittelabfluss aus Geschäftstätigkeit entstand hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen von 1.122 Tsd. Euro. Durch die vorzeitige Tilgung des Darlehens in Höhe von 61 Tsd. Euro entstand der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die vorzeitige Tilgung wird zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses führen, da sie ohne Vorfälligkeitsentschädigung möglich war.

Im ersten Quartal 2006 wurden nur geringfügige Ersatzinvestitionen getätigt. Wie im Geschäftsbericht 2005 angekündigt sind auch im weiteren Geschäftsjahr 2006 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2006 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

Mitarbeiter

Der Stand der Mitarbeiter zum 31. März 2006 blieb gegenüber dem Stand zum Jahresende 2005 nahezu unverändert. Aufgrund der Personalanpassungsmaßnahmen in 2005 hat sich jedoch der durchschnittliche Bestand der Mitarbeiter von 221 in 2005 auf 195 in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 deutlich vermindert.

Entwicklung der Risikosituation

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2005 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

Ausblick

Die Fokussierung auf das Beratungsgeschäft und die Markenprofilierung im Agenturgeschäft sind nach wie vor strategische Ziele, deren Umsetzung im ersten Quartal 2006 schon Auswirkungen zeigen. Das erfreulich positive erste Quartal, das sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch im Ertrag über unseren Erwartungen lag, hat aus unserer heutigen Sicht keine Auswirkungen auf die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2006.

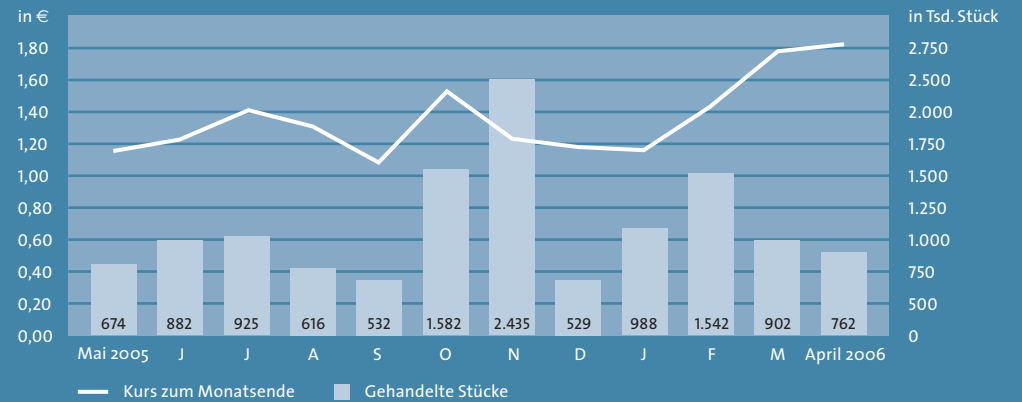
Die Refokussierungsstrategie hat wie angekündigt, das Ergebnis noch belastet. Wir werden aber unser Ziel – den Turnaround in 2007 – weiterhin streng verfolgen.

Nachtragsbericht

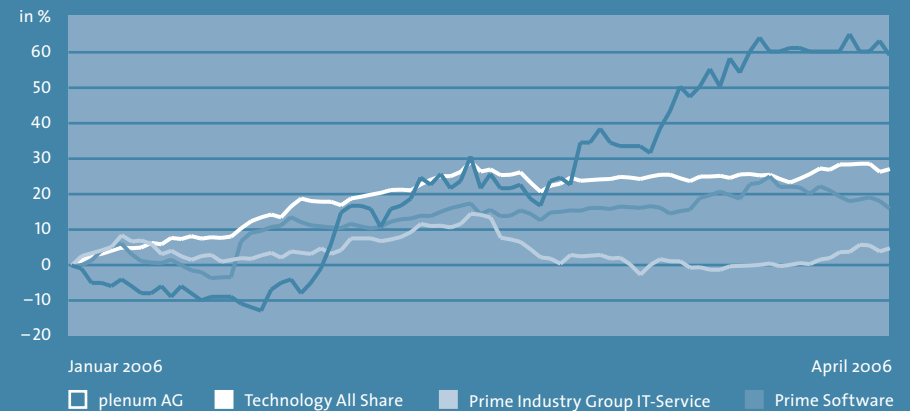
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum sind nicht zu verzeichnen.

plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Mai 2005 bis April 2006



Kursentwicklung Januar bis April 2006 (indiziert)



Seit Februar dieses Jahres entwickelt sich die Aktie im Trend positiv und beendete den April mit einem Wert von 1,81 Euro im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse. Seit Jahresbeginn stieg damit der

Wert der plenum-Aktie um rund 50%. Die Aktie entwickelte sich damit deutlich besser als die Vergleichsindices Technology All Share, Prime Software und Prime Industry-Group IT-Services.

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Umsatzerlöse	6.232	8.405
Umsatzkosten	-5.392	-7.731
Bruttoergebnis vom Umsatz	840	674
Vertriebskosten	-618	-975
Allgemeine Verwaltungskosten	-409	-414
Forschungs- und Entwicklungskosten	-237	-15
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	148	67
Betriebsergebnis	-276	-663
Finanzergebnis	24	27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-252	-636
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-61	-160
Konzernergebnis	-313	-796
Ergebnis je Aktie (in Euro, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	-0,03	-0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.577	9.577
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	9.584	9.577

Konzernbilanz

Aktiva, Tsd. €	31.3.2006	31.12.2005
Liquide Mittel/Wertpapiere	4.327	5.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.586	3.464
Vorräte	3	60
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	520	337
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.436	9.695
Sachanlagevermögen	1.001	1.067
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	244
Finanzanlagen	123	123
Ausleihungen	1.169	1.157
Latente Steuern	74	65
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	2.582	2.656
Aktiva, gesamt	12.018	12.351

Passiva, Tsd. €	31.3.2006	31.12.2005
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776	858
Erhaltene Anzahlungen	149	339
Kurzfristige Rückstellungen	3.797	3.747
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	694	528
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.421	5.490
Langfristige Darlehen	0	44
Langfristige Rückstellungen	855	855
Latente Steuern	78	8
Pensionsrückstellungen	781	770
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.714	1.677
Gezeichnetes Kapital	9.577	9.577
Kapitalrücklage	14.189	14.177
Eigene Anteile	-83	-83
Bilanzverlust	-18.800	-18.487
Eigenkapital, gesamt	4.883	5.184
Passiva, gesamt	12.018	12.351

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Konzernergebnis	-313	-796
Abschreibungen	150	166
Steuern vom Einkommen und Ertrag	61	160
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0	-1
Finanzergebnis	-24	-27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	12	0
Veränderung des working capital		
Vorräte	57	80
Forderungen	-1.122	2.928
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-133	-106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-82	-411
Sonstige Verbindlichkeiten	-24	-220
Veränderung der Rückstellungen	61	-223
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-42	-6
Zinseinzahlungen	9	19
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	1
Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Tätigkeit	-1.390	1.564
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0	1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-56	-34
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-56	-33
Rückführung von Darlehen	-61	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-61	0
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	-1.507	1.531
Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode	5.834	6.632
Liquide Mittel /Wertpapiere am Ende der Periode	4.327	8.163

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzernergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust	Summe Eigenkapital
01.01.2005	9.577		9.577	14.151	-83	-15.324	8.321
Konzernergebnis		-796				-796	-796
31.3.2005	9.577		9.577	14.151	-83	-16.120	7.525
01.01.2006	9.577		9.577	14.177	-83	-18.487	5.184
Stock Options				12			12
Konzernergebnis		-313				-313	-313
31.3.2006	9.577		9.577	14.189	-83	-18.800	4.883

Segmentinformationen

Tsd. €		Beratung	Agentur	Implementierung	Gesamt ¹
Bruttoumsätze	Q1-2006	2.494	2.736	1.166	6.396
	Q1-2005	2.415	2.799	3.271	8.485
Innenumsätze	Q1-2006	138	26	0	164
	Q1-2005	38	42	0	80
Nettoumsätze	Q1-2006	2.356	2.710	1.166	6.232
	Q1-2005	2.377	2.757	3.271	8.405
Abschreibungen	Q1-2006	-51	-51	0	-102
	Q1-2005	-58	-54	0	-112
Segmentkosten	Q1-2006	-2.278	-2.580	-1.163	-6.021
	Q1-2005	-2.634	-2.858	-3.465	-8.957
Segmentergebnis (EBIT)	Q1-2006	27	79	3	109
	Q1-2005	-315	-155	-194	-664
EBITDA	Q1-2006	78	130	3	211
	Q1-2005	-257	-101	-194	-552
Segmentvermögen	31.3.2006	4.060	3.803	908	8.771
	31.12.2005	3.460	1.931	670	6.061
Segmentinvestitionen	Q1-2006	10	45	0	55
	Q1-2005	4	28	0	32
Segmentsschulden	31.3.2006	-2.599	-3.538	-2.375	-8.512
	31.12.2005	-2.035	-2.299	-2.691	-7.025

¹ Überleitung zu den Konzernzahlen unter Textziffer D.5 in den Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Erläuterungen zum Zwischenabschluss des ersten Quartals 2006

A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2005 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2006, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Notwendige Anpassungen, die sich durch neue oder überarbeitete Standards ergeben, sind im folgenden erläutert. Alle zum 31. März 2006 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

In den plenum AG Konzernzwischenabschluss des ersten Quartals 2006 sind neben der plenum AG vier inländische Tochterunternehmen einbezogen. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist ein inländisches Tochterunternehmen erstmals einbezogen. Die Veränderung im Konsolidierungskreis ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht wesentlich.

Im ersten Quartal 2006 erstmals anzuwendende geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Folgender überarbeiteter und ergänzter Standard ist erstmals im Konzernabschluss zum 31. März 2006 anzuwenden:

- Amendment to IAS 21 („Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“)

Da alle konsolidierten Unternehmen des plenum Konzerns im Inland liegen, hat dieser Standard keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der plenum AG.

Im ersten Quartal 2006 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat im ersten Quartal 2006 folgende neue Interpretationen herausgegeben:

- IFRIC 8 („Scope of IFRS 2“)
- IFRIC 9 („Reassessment of Embedded Derivatives“)

IFRIC 8 ist ab dem 1. Mai 2006 und IFRIC 9 ab dem 1. Juni 2006 anzuwenden. Diese Interpretationen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den plenum Konzern haben.

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q1-2006	Q1-2005
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	123	29
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	22	13
Übrige	4	25
	149	67

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1 Tsd. Euro (Q1-2005: 0 Tsd. Euro).

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen.

Tsd. €	Q1-2006	Q1-2005
Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-5
	24	27

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns beinhalten ausschließlich latente Steuern. Im ersten Quartal 2006 ergab sich ein latenter Steueraufwand von 61 Tsd. Euro (Q1-2005: 160 Tsd. Euro).

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses mit der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Optionsrechten erhöht wird.

In 2005 wurden Optionsrechte an die Mitarbeiter ausgegeben. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt ein, wenn der durchschnittliche Börsenkurs während des Geschäftsjahres größer ist als der Ausgabepreis der Optionsrechte. Durch die in 2005 ausgegebenen Optionsrechte entstand im ersten Quartal 2006 bei einem Durchschnittskurs der plenum Aktie von 1,34 Euro und einem Bezugspreis von 1,31 Euro folgender Verwässerungseffekt des Ergebnisses:

	Ergebnis	Aktien	Ergebnis je Aktie
Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus Q1-2006 (in Tsd. Euro)	-313		
In Q1-2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		9.577	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in Euro)			-0,03
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q1-2006, die einen Verwässerungseffekt verursachen (in Tsd.)		324	
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q1-2006, für die Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis ausgegeben worden wären (in Tsd.)		-317	
In Q1-2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, verwässert (in Tsd.)		9.584	
Ergebnis je Aktie, verwässert (in Euro)			-0,03

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten eine kurzfristige Geldanlage in einen Geldmarktfonds in Höhe von 1.342 Tsd. Euro.

2. Anlagevermögen

In die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum 56 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch Abschreibungen in Höhe von 150 Tsd. Euro vermindert.

3. Verbindlichkeiten

Das zum 31.12.2005 noch bestehende Darlehen bei einem Kreditinstitut wurde ohne Vorfälligkeitsentschädigung vor der Fälligkeit zurückgeführt.

4. Eigenkapital

Zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

Tsd. €	
Grundkapital	9.577
Genehmigtes Kapital	4.789
Bedingtes Kapital	957

Zum 31. März 2006 besitzt plenum 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Im ersten Quartal 2006 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

Im Vorjahr wurden mit Zuteilungsdatum vom 14. Juni 2005 an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des im ersten Quartal 2006 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 12 Tsd. Euro erhöht.

D. Zusatzangaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Kapitalflussrechnung

1. Aufwand für bezogene Waren und Leistungen

Der Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im ersten Quartal 2006 1.632 Tsd. Euro (Q1-2005: 3.915 Tsd. Euro).

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

in Tsd. €	Q1-2006	Q1-2005
Löhne und Gehälter	3.119	3.686
Soziale Abgaben	429	535
Aufwendungen für Altersvorsorge	32	25
	3.580	4.246

Im ersten Quartal 2006 wurden durchschnittlich 195 (Q1-2005: 221) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Aktienorientierte Vergütung

Im ersten Quartal 2006 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

4. Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurden nicht zahlungswirksame Erhöhungen der Kapitalrücklage von 12 Tsd. Euro (Q1-2005: 0 Tsd. Euro) berücksichtigt.

5. Segmentinformationen

Die Segmentzahlen leiten sich wie folgt zu den Konzernzahlen über:

Tsd. €		Segmente Gesamt	Überleitung	Konzern
Bruttoumsätze	Q1-2006	6.396	-164	6.232
	Q1-2005	8.485	-80	8.405
Innenumsätze	Q1-2006	164	-164	0
	Q1-2005	80	-80	0
Nettoumsätze	Q1-2006	6.232	0	6.232
	Q1-2005	8.405	0	8.405
Abschreibungen	Q1-2006	-102	-48	-150
	Q1-2005	-112	-54	-166
Übrige Kosten	Q1-2006	-6.021	-337	-6.358
	Q1-2005	-8.957	53	-8.904
Ergebnis (EBIT)	Q1-2006	109	-385	-276
	Q1-2005	-664	-1	-665
Internal Operating Profit (IOP) (EBITDA)	Q1-2006	211	-337	-126
	Q1-2005	-552	55	-497
Vermögen	31.3.2006	8.771	3.248	12.019
	31.12.2005	6.061	6.290	12.351
Investitionen	Q1-2006	55	1	56
	Q1-2005	32	3	35
Schulden	31.3.2006	-8.512	1.376	-7.136
	31.12.2005	-7.025	-591	-7.616

Die Konzernumlagen wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 neu kalkuliert. Durch die Neukalkulation werden die Segmente im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 insgesamt um 1,4 Mio. Euro geringer belastet.

Aus der Kundenstruktur des Konzerns ergibt sich keine wesentliche Konzentration auf bestimmte geographische Regionen. Auf einen Großkunden des

Segmentes Implementierung entfielen im ersten Quartal 2006 13,8% der Umsatzerlöse (Q1-2005: 36,4%).

Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Schluss des ersten Quartales 2006 haben sich keine wichtigen Ereignisse ergeben.

6. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Heinz Stoll*	Michael Rohde	Andreas Janssen	Gesamt
1.1.2006	1.891.253	20.453	431.500	0	0	2.343.206
31.3.2006	1.891.253	20.453	431.500	0	0	2.343.206

* indirekter Aktienbesitz

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Heinz Stoll	Michael Rohde	Andreas Janssen	Gesamt
1.1.2006	50.000	20.000	0	10.000	3.900	83.900
31.3.2006	50.000	20.000	0	10.000	3.900	83.900

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer*	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2006	370.360	1.000	700	372.060
31.3.2006	370.360	1.000	700	372.060

* indirekter Aktienbesitz

Unternehmenskalender

06. April 2006
Veröffentlichung
Konzernabschluss 2005

24. Mai 2006
Veröffentlichung
Q1-Abschluss 2006

03. Juli 2006
Hauptversammlung 2006

30. August 2006
Veröffentlichung
Q2-Abschluss 2006

29. November 2006
Veröffentlichung
Q3-Abschluss 2006

Herausgeber und Kontakt

plenum AG
Investor Relations
Hagenauer Straße 53
D-65203 Wiesbaden
Tel. +49 611 9882-361
Fax +49 611 9882-496
www.plenum.de/investorrelations
aktie@plenum.de

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter www.plenum.de erhältlich.

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Weitere Exemplare können Sie über den Geschäftsberichts-Service anfordern:
Tel.: +49 800 1814140
Fax.: +49 800 8195570

www.handelsblatt.com/gberichte

Konzeption und Gestaltung:
plenum stoll & fischbach GmbH
(vormals plenum Communication GmbH)
Kalkofenstr. 51
71083 Herrenberg

